Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 101 (2006)
Heft: 3

Rubrik: Info-Mix

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER

Kinder entdecken Architektur
K.A. Rar sind Publikationen, die einem Laienpublikum Baukultur näher bringen. Umso erfreulicher, wenn sie dies gar für ein junges Publikum tun. Das kürzlich erschienene Buch von Simone Jeska führt Leserinnen und Leser anhand von 17 bekannten Bauten aus Deutschland und Österreich durch die Architektur der letzten Jahrhunderte. Angefangen bei der mittelalterlichen Burg über Jugendstil und Postmoderne bis hinein in unsere Zeit. Die Publikation ist in Form einer Sehschule aufgebaut: Im ersten Teil werden die Gebäude in grossformatigen Bildern gezeigt, die durch Detailabbildungen am Rande ergänzt sind. Die jungen Leser werden aufgefordert, diese Details am Gebäude zu identifizieren und eine allgemeine Sehfrage zum Gebäude zu beantworten. Im zweiten Teil finden sich die Lösungen zu den Fragen und ein leicht verständlicher allgemeiner Text zu den Baustilen. Die wichtigsten Fachbegriffe der Architektur werden am Ende des Buches erklärt. Auf einer spielerischen Reise erfahren die Kinder etwas über Stilrichtungen, Formen und bauliche Besonderheiten der Baukunst – aber auch über die Art, sich in der jeweiligen Epoche zu kleiden. Der Blick für die Architektur wird geöffnet, auch wenn es nach wie vor wohl interessierte Erwachsene braucht, welche diese Publikation der jüngsten Generation näher bringen.

Simone Jeska: Von der Burg zum Blob, Kinder entdecken Architektur, Birkhäuser-Verlag Basel, 2006, 60 Seiten, 208 Abbildungen, gebunden, Fr. 29.90, ISBN 3-7643-7473-X

Ressource Baukultur
P.E. Unter dem Titel «Ressource Baukultur» richtet eine neue Publikation den Fokus auf die Geschichte der Denkmalerhaltung in den letzten vierzig Jahren. Im Mittelpunkt stehen Zürich und seine Bauten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Als Leitfaden des reich bebilderten Büchleins dient die Tätigkeit des Zürcher Kunsthistorikers Hanspeter Rebsamen in den Bereichen Denkmalpflege, Heimatschutz und Inventarisation. Die Beschreibung des politischen und wissenschaftlichen Engagements von Rebsamen, beginnend mit dem Kampf gegen den Abbruch der Villa Seeburg im Jahr 1970, gibt einen ungewohnten und aufschlussreichen Einblick in die Bestrebungen zur Kulturgütererhaltung. Neben der persönlichen Färbung aller Beiträge – hervorzuheben sind die Essays von Georg Germann, Robert Imholz und Andreas Hauser – gefällt besonders die Bildauswahl, die einen erfrischenden Einblick in die frühere Protestkultur gibt und ein buntes Bild von Aktionen, öffentlicher Debatte und privatem Engagement malt. Die vom Kunsthistoriker Andreas Hauser für die Zürcher Denkmalpflege herausgegebene Publikation schaut nicht nur zurück, sondern ist auch ein Aufruf zur Abkehr von defensiver Haltung hin zum Kontakt mit der Bevölkerung und zum mutigen Auftreten und Mitreden.

Andreas Hauser (Herausgeber): Ressource Baukultur. Mit Hanspeter Rebsamen durch die Schweiz. Verlag Neue Zürcher Zeitung, 288 Seiten, zahlreiche farbige und s/w Abbildungen, ISBN 3-03823-250-5

Der Kanton Schaffhausen in alten Ansichten
ti. Mit dem vorliegenden Werk legen die Herausgeber eine umfassende Sammlung alter Ansichten des ganzen Kantons Schaffhausen vor, die sie aus Privatsammlungen, Museen, Archiven und Bibliotheken zusammengetragen haben. Diese Druckgrafiken vermitteln einen guten Einblick in den Wandel der Siedlungsstruktur des Kantons von 1544 bis 1900, auch wenn die Bilder nicht in jedem Fall wirklichkeitsgetreu alle Einzelheiten von Ensembles und Einzelgebäuden wiedergeben. Aussagen zu Veränderungen im Bild einzelner Ortschaften lassen sich aber gleichwohl machen, wobei auffällt, dass die stärksten Eingriffe vor allem im 20. Jahrhundert erfolgten. Nach einführenden Texten ist der Hauptteil des Buches den Bildern gewidmet. Diese gliedern sich in fünf Hauptkapitel, wobei allein die Stadt Schaffhausen mit nach Jahrhunderten, Künstlern und Sachthemen geordneten Darstellungen rund 200 Seiten des Gesamtwerkes belegt. Je mit etwa 40 Seiten vertreten sind Stein am Rhein und Neuhausen am Rheinfall, während auf die übrigen 16 Gemeinden jeweils nur eine bis fünf Seiten entfallen. Die meisten Bilder sind ausführlich legendiert und geben Auskunft über die beteiligten Künstler (Entwerfer, Stecher, Lithografen), die Drucktechnik, das Ausgabejahr und Originalformat. Zuweilen unterscheiden sich einzelne Stiche nur durch eine andere Kolorierung oder durch zunächst kaum bemerkbare kleine Details. Kurz: eine aufschlussreiche visuelle Reise durch die Geschichte Schaffhausens mit seinen Städtchen, Burgen, Schlössern und Landschaften.

Walter G. Elsener/Manfred Weigele: Der Kanton Schaffhausen in alten Ansichten – eine Gesamtschau der Graphikblätter von 1544 bis 1900, Verlag Huber Frauenfeld, 375 Seiten, 903 Ansichten, Fr. 149.–, ISBN 3-7193-1407-3

TAGUNGEN, KURSE, ANLÄSSE
JOURNÉES, COURS, ÉVÉNEMENTS

25.8. Fachtagung im Kultur-Casino Bern «Bauzonen – gehortet oder am falschen Ort; was tun?», organisiert durch die VLP. Auskunft: 031 380 76 76, www.vlp-aspan.ch

25.8. Journée au Kultur-Casino de Berne «Zones à bâtir – thésaurisées ou mal situées : que faire ?». organisée par l'ASPAN. Renseignements : 031 380 76 76, www.vlp-aspan.ch www.galmizgh.ch

26.8. Ausflug des Schweizer Heimatschutzes mit Besichtigungen der Ermitage in Arlesheim und des Goetheanums in Dornach. Auskunft 044 252 57 02, www.heimatschutz.ch

3.–17.9. Exposition «simple & beau – Heimatstil» de Patrimoine suisse à la Bibliothèque de la Cité, place des Trois-Perdrix 5, Genève

9.–10.9. Europäischer Tag des Denkmals zum Thema «Gartenräume – Gartenträume». Privat-, Kloster- und Bauerngärten, Schlosspärke und Friedhöfe öffnen ihre Tore. Auskunft: 031 336 71 11, www.hereinspaziert.ch

19./27.9. Grundlagenkurs in Luzern «Umweltschutz in der Nutzungsplanung und im Baubewilligungsverfahren», veranstaltet vom Praktischen Umweltschutz Schweiz. Auskunft 044 267 44 11, www.umweltschutz.ch/agenda.

21.11. Fachtagung in Olten «Siedlungs- und Verkehrsentwicklung Schweiz», veranstaltet von der Metron AG Brugg. Auskunft: 056 460 92 54, www.metron.ch

30.11. Fachtagung in Olten «Aufwertung von Orts- und Quartierzentren», organisiert von der VLP und dem Schweizer Heimatschutz. Auskunft: 031 380 76 76, www.vlp-aspan.ch

Schanzen und barocke Vorstädte Zürichs
pd. Der neueste Band in der Reihe der Kunstdenkmäler des Kantons Zürich stammt aus der Feder des Kunsthistorikers Karl Grunder und ist den Schanzen und den barocken Vorstädten der Limmatstadt gewidmet. Die Katzbastion im alten Botanischen Garten und der Schanzengraben zeugen noch heute von der einst grossen Bedeutung der barocken Befestigung, die im 17. Jahrhundert unter hohem Aufwand erstellt worden war. Entgegen allen Widerständen liessen Leitfiguren einer progressiven Führungsschicht diese Militärbaute Realität werden. Umso spannender ist, dass Repräsentanten dieser Familien im Talacker, aber auch in Stadelhofen oder in den Florhöfen als protoindustrielle Textilunternehmer zu fassen sind und massgebend die Entstehung der barocken Vorstädte prägten. Schlichte, aber für Zürich repräsentative mehrgeschossige Wohnhäuser säumten etwa, von Nebengebäuden und Gartenanlagen umgeben, den Talacker und den Fröschengraben. Gerade im Talacker – der heutigen City – etablierte sich im späten 19. Jahrhundert das Bank- und Versicherungswesen und verdrängte die städtebaulichen Zeugen der international bedeutenden Epoche der neuzeitlichen Textilproduktion. Insofern füllt der neue Band eine bisher kaum wahrgenommene Lücke: Er beschreibt weitgehend verschwundene Kunstdenkmäler, die für vieles, was später folgte, die städtebaulichen Voraussetzungen schufen.

Karl Grunder: Stadt Zürich IV: Die Schanzen und die barocken Vorstädte, herausgekommen in der Reihe «Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich» der GSK in Bern, 482 Seiten, 493 Abbildungen, Fr. 110.– (GSK-Mitglieder Fr. 88.–), ISBN 3-906131-80-7

NOUVELLES PARUTIONS

Environnement construit
Ce livre parle de l'environnement construit dans sa globalité. Il permet de comprendre, à travers une série de notions simples, d'où vient la forme des maisons, pour quelles raisons les villes ont été créées, de quelle manière le territoire est aménagé et quels sont les rôles des différents acteurs de l'environnement construit. Les sujets, illustrés par l'humour subtil et incisif de Mix & Remix, sont agrémentés de photographies d'ici et d'ailleurs, d'anecdotes et de réflexions sur notre manière actuelle de vivre, ce qui rend la lecture de «Environnement construit» dynamique et accessible à tous les publics. Chercher à mieux connaître son environnement, c'est se donner les moyens de participer, de manière citoyenne et responsable, à son développement durable. Ce livre a été conçu selon la pédagogie de tribu'architecture, qui a reçu en 2004 le prix du Heimatschutz pour l'ensemble de son activité de communication et de sensibilisation à l'environnement construit. Pour parler d'architecture, d'urbanisme et d'aménagement du territoire, ce bureau d'architectes a développé des animations, des cours, des ateliers participatifs, des visites et d'autres outils de communication s'adressant aussi bien à des enfants – dans un cadre scolaire ou non – qu'à des adultes, à des professionnels et des collectivités publiques.

Michèle Bonard : «Environnement construit», LEP Editions Loisirs et Pédagogie SA, 2005 / ISBN 2-606-00000 / Imprimé en Suisse / 80 pages illustrées de photographies et de dessins de Mix&Remix / 14 fr.